

Kapitel 9 und Textauszug

Tschick - Auszug aus dem Kapitel 9

Ich konnte Tschick von Anfang an nicht leiden. Tschick war ein Asi, und genau so sah er aus. Wagenbach schleppte ihn nach Ostern in die Klasse [.....] und sagt dann : „Wir haben hier einen neuen Mitschüler. Sein Name ist Andrej.“ [.....]

Er war ein Russe, wie sich dann raustellte. Er war so mittelgroß, trug ein schmutziges weißes Hemd, an dem ein Knopf fehlte, 10-Euro-Jeans von KiK und braune, unförmige Schuhe, die aussahen wie tote Ratten. Außerdem hatte er extrem hohe Wangenknochen und statt Augen Schlitze. Diese Schlitze waren das Erste, was einem auffiel. Sah aus wie ein Mongole, und man wusste nie, wo er damit hinguckte. Den Mund hatte er auf einer Seite leicht geöffnet, er sah aus, als würde in dieser Öffnung eine unsichtbare Zigarette stecken. Seine Unterarme waren kräftig, auf dem einen hatte er eine große Narbe. Die Beine relativ dünn, der Schädel kantig.[.....]

„Andrej“, sagte Wagenbach, „Andrej Tsch.... Tschicha....tschoroff.“

Der Russe nuschelte irgentwas.

„Bitte?“

„Tschichatschow“, sagte der Russe, ohne Wagenbach anzusehen. [.....]

„Schön, Tschichatschow. Andrej. Willst du uns vielleicht kurz was über dich erzählen? Wo du herkommst, auf welcher Schule du warst?“ [.....]

„Nein“, sagte Tschick. „Mir egal.“

„Na schön. Dann erzähle ich eben etwas über dich, Andrej. Aus Gründen der Höflichkeit muss ich dich schließlich der Klasse vorstellen.“

Er sah Tschick an. Tschick sah die Klasse an. [.....]

„Unser Freund Andrej kommt aus einer deutschstämmigen Familie, aber seine Muttersprache ist Russisch. Er ist ein großer Formulierer, wie wir sehen, aber er hat die deutsche Sprache erst in Deutschland gelernt und verdient folglich unsere Rücksicht in gewissen....na ja, Bereichen. Vor vier Jahren besuchte er zuerst die Förderschule. Dann wurde er auf die Hauptschule umgeschult, weil seine Leistungen das zuließen, aber da hat er es auch nicht lange ausgehalten. Dann ein Jahr Realschule, und jetzt ist er bei uns, und das alles in nur vier Jahren. So weit richtig?“

Tschick rieb sich mit dem Handrücken über die Nase, dann betrachtete er die Hand. „Neunzig Prozent“, sagte er. [.....]

Tschick war mittlerweile hinten angekommen, und aus dem Gang, durch den er gekommen war, wehte ein Geruch rüber, der mich fast umhaute. Eine Alkoholfahne. Ich saß drei Plätze vom Gang weg und hätte seine Getränkliste der letzten vierundzwanzig Stunden zusammenstellen können. So roch meine Mutter, wenn sie einen schlechten Tag hatte. [.....]

Nach diesem Auftritt mit Wagenbach wusste man einfach : Da passiert noch was, das wird jetzt richtig spannend.

I/ Erster Teil

I/ Lest bis Zeile 13.

Wer ? Wann ? Wagenbach (Geschichtslehrer, sehr autoritär, von den Schülern befürchtet)

a- Wann kommt Tschick an ?

b- Wie stellt ihr ihn euch vor ? Was bedeutet « Asi » ? (Hypothesen formulieren)

II/ Bildet Dreierteams und lest das 9. Kapitel. Macht euch Notizen zu folgenden Punkten : (rôles à distribuer en fonction du niv. des élèves)

Erklärt dann im Plenum, was ihr erfahren habt.

- **Gruppe 1 :Tschicks Aussehen** (p.42) => Versucht ihn zu zeichnen, um dann euren Mitschülern zu erklären, wie er aussieht. (Aussehen/ Klamotten) / lexique spécifique des vêtements - attention à la marque de l'adj. épithète. (prévoir ex.)

- **Gruppe 2 :Tschicks Geschichte/** Laufbahn

Welche Fragen könnt ihr euch stellen ? (Wie heißt er ? Wie alt ? Woher ? ...)

p. 42 : Er war Russe.

- p. 44 et 45

=> Infos zu den Wolgadeutschen findet ihr im

Internet :<http://de.wikipedia.org/wiki/Wolgadeutsche/>

=> deutsches Schulsystem. <http://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%B6rderschule%28Deutschland%29>

- **Gruppe3: Tschicks Benehmen und Reaktion der anderen Protagonisten :** Lehrer, Mitschüler, Maik

Tschick : p. 41 wird geschleppt. p. 42 : als wäre er kurz vorm Koma ; ... herangeschlurrt war.

Durch ... in nicht gucken und nichts sagen

p. 43 : den Lehrer ignorieren / nuscheln (bafouiller)/ den Kopf langsam zur Seite drehen/ kurz antworten

die erste Veränderung mit Tschick. p.43

p.44 « Beginnen Sie »/ nicht sprechen wollen

p. 46 die Alkoholfahne

Lehrer : p. 42 wartet bis der Junge .../ p. 43/44 : ernst nicken/ Tschick fragen, ob .../ p. 45 : noch einen Moment warten/ freundlich/

Andere Schüler : p. 42 : Niemand kicherte./ p. 44 Unterdrücktes Kichern/ p. 45 : jdm nachsehen/ die Köpfe zusammenstecken

Maik : p. 41 Ich konnte T am Anfang nicht leiden. / p. 42 ich hatte nämlich einen extrem unguuten Eindruck. ... 2 Arschlöcher

Hausaufgaben :

Welches Adjektiv passt zu Tschick ?

komisch- freundlich- offen – cool- kontaktfreudig- seltsam- unsympathisch- abstoßend- hässlich- gefährlich- imponierend- fröhlich- lustig- gelangweilt- gleichgültig-

EOI:

a 1- **Warum reagieren die Mitschüler auf diese Weise ?**

(employer obwohl/ deshalb)

=>Obwohl sie ihn gar nicht kennen, finden sie ihn unsympathisch.

a2- **Stell dir vor ! Da kommt ein Neuer/ eine Neue. Wie würdest du reagieren ?**

An ihrer Stelle würde ich anders/ so reagieren. jdn ansprechen ; jdm Fragen stellen und welche Fragen/ jdn fragen, ob ../ woher etc. ; jdm helfen ;

b- **Können Maik und Tschick Freunde werden?**

(seine Meinung äußern)

II/ Erster Teil : die nächsten Tage

- Tschick in der Schule : sein Benehmen
- Gerüchte über ihn und seine Herkunft.

